JOBCENTER WUPPERTAL

Anhang
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

A. Allgemeine Angaben

Das Jobcenter Wuppertal ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Wuppertal in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO). Die Aufstellung des Jahresabschlusses für 2013 erfolgte nach den Rechnungslegungsvorschriften der Kommunalunternehmensverordnung (KUV), der Gemeindeordnung (GO) und des Handelsgesetzbuches (HGB).
Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird grundsätzlich gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren angewandt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

I. Sachanlagen

Die neu beschafften Sachanlagen sind entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

II. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen das Guthaben bei der Rheinischen Versorgungskasse „KVR-Fonds“ (Kommunaler Versorgungs- Rücklagefonds). Es wurde zur teilweisen Besicherung von Pensionsverpflichtungen gebildet.

III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert.

IV. Empfangene investive Zuschüsse

Die empfangenen Zuschüsse wurden entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst.

V. Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen entsprechend § 249 HGB im Rahmen kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

VI. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2013

C.1 Erläuterungen zur Bilanz

I. Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2013 bestand der Zugang bei Sachanlagen im Wesentlichen aus Mobiliar, bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Guthaben für die teilweise Besicherung von Pensionsverpflichtungen.

Ein Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

II. Forderungen

Die Mehrung der Forderungen von ca. 4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der zum Stichtag 31.12.2013 noch nicht beglichenen Endabrechnung der Stadt Wuppertal im Bereich Kosten der Unterkunft, deren Ausgleich am Anfang des Jahres 2014 erfolgte.

Forderungsspiegel

Forderungen	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus LuL	51.895,36	51.895,36	0,00	0,00
Forderungen gg. Bund	2.894.733,97	2.831.685,49	30.676,19	32.372,29
Forderungen gg. Stadt Wuppertal	9.812.716,66	9.812.716,66	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	142.651,66	142.651,66	0,00	0,00
Summe	**12.901.997,65**	**12.838.949,17**	**30.676,19**	**32.372,29**

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gg. Öffentlichen Bereichen (hier: die Stadt Düsseldorf) in Höhe von 129.307,00 € (Vorjahr: 129.307,00 €) sowie andere sonstige Forderungen (wie z.B. gg. Personal und im Rahmen der sozialen Sicherheit) in Höhe von 13.344,66 € (Vorjahr: 9.633,24 €).

III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktivisch sind im Wesentlichen folgende Leistungen abgegrenzt worden:

- Sozial- und Transferleistungen i.H.v. 17.591.066,51 €
- Personalaufwand Januar 2014 i.H.v. 286.827,03 €

IV. Eigenkapital

Der Rat der Stadt Wuppertal beschloss am 19.12.2011 die Satzung für das Jobcenter Wuppertal in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts, in der im § 1 Nr. 5 geregelt wird, dass das Stammkapital 10.000,00 € beträgt.

Der Eigenkapitalspiegel zeigt folgendes Bild:

	Stand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand
	1.1.2013	2013	2013	2013	31.12.2013
Stammkapital	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	**10.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10.000,00**

V. Sonderposten

Eine Erhöhung der Sonderposten hängt mit der Ausweitung des Anlagevermögens und einer im Wesentlichen 100%igen Bezuschussung zusammen.

VI. Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen entsprechen dem versicherungsmathematischen Gutachten der Heubeck AG vom 13.02.2014 und stellen sich wie folgt dar.

	Stand	Verbrauch	Auflösungen	Zugang	Stand
	1.1.2013	2013	2013	2013	31.12.2013
Pensionsrückstellungen	93.470,00	0,00	0,00	348.063,00	441.533,00
Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	83.758,00	83.758,00
Summe	**93.470,00**	**0,00**	**0,00**	**431.821,00**	**525.291,00**

VII. Sonstige Rückstellungen

Der Rückstellungsspiegel für die sonstigen Rückstellungen zeigt folgendes Bild:

	Stand	Verbrauch	Auflösungen	Zugang	Stand
	1.1.2013	2013	2013	2013	31.12.2013
Urlaub	1.715.344,94	1.715.344,94	0,00	1.823.148,72	1.823.148,72
Überstunden	724.404,65	93.428,69	17.736,59	0,00	613.239,37
LOB	322.930,80	203.889,00	119.041,80	326.814,50	326.814,50
Externe Jahresabschlusskosten	70.000,00	70.000,00	0,00	23.100,00	23.100,00
Archivierung	0,00	0,00	0,00	79.380,00	79.380,00
Interne Jahresabschlusskosten	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Offene Rechnungen	0,00	0,00	0,00	139.791,70	139.791,70
Summe	**2.832.680,39**	**2.082.662,63**	**136.778,39**	**2.422.234,92**	**3.035.474,29**

VIII. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 11 Mio. € niedriger.

Einerseits ist der Saldo zum Stichtag 31.12.2013 auf dem Cash-Pooling-Konto mit der Stadt Wuppertal geringer, andererseits konnte der Bestand an unklaren Einzahlungen ebenfalls reduziert werden.

Verbindlichkeitenspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus LuL	18.651,20	18.651,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gg. Bund	1.477.227,35	1.477.227,35	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gg. Stadt Wuppertal	7.602.249,63	7.602.249,63	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	656.227,06	656.227,06	0,00	0,00
Summe	**9.754.355,24**	**9.754.355,24**	**0,00**	**0,00**

Für die Verbindlichkeiten sind keine besonderen Sicherheiten bestellt worden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen

- Verbindlichkeiten aus Steuern (Lohnsteuern) i.H.v. 301.829,19 (Vorjahr: 279.520,03 €),
- Verbindlichkeiten aus unklaren Einzahlungen i.H.v. 51.565,96 € (Vorjahr: 158.760,69 €),
- sonstige Verbindlichkeiten i.H.v. 302.831,91 € (Vorjahr: 95.968,24 €)

IV. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passivisch sind im Wesentlichen die Finanzierung von Sozial- und Transferleistungen in Höhe von 17.591.066,51 € sowie die Finanzierung von Personalkosten und im Voraus bezahlten Rechnungen für 2014 in Höhe von 405.239,20 € abgegrenzt worden.

C.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2013 weist Aufwendungen in Höhe von 352.848 T€ aus. Dem gegenüber stehen Erträge in gleicher Höhe, so dass insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis vorliegt.

Die Aufwendungen beruhen im Wesentlichen aus den Sozial- und Transferleistungen für Arbeitslosengeld II (ALG II) in Höhe von 162.909 T€ und für Eingliederungstitel (EGT) in Höhe von 26.979 T€, die größtenteils durch die Erstattungen des Bundes gedeckt sind.

Die Leistungen für Kosten der Unterkunft (KdU) inklusive der einmaligen Leistungen in Höhe von 123.000 T€ und für Bildung und Teilhabe (BuT) in Höhe von 2.758 T€ werden größtenteils durch die Stadt Wuppertal gedeckt.

Den Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 34.123 T€, die im Wesentlichen 25.538 T€ für Personalaufwand enthalten, standen die Erstattungen seitens Kommune (15,2 %) und Bund (84,8 %) entgegen, so dass insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis vorliegt.
Des Weiteren sind für Projekte Aufwendungen in Höhe von 496 T€ angefallen, die in gleicher Höhe durch Drittmittel gedeckt wurden.

I. Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um die Erstattung der Aufwendungen für die einzelnen Leistungsarten durch den Bund und die Stadt Wuppertal.
Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 43 Mio. € gestiegen. Dies resultiert aus den in gleicher Höhe gestiegenen Aufwendungen für Sozial- und Transferleistungen.
Die Jobcenter Wuppertal AöR nahm zum 01.01.2012 ihren Betrieb auf, so dass zum Jahresbeginn noch nicht alle Systeme entsprechend gepflegt waren und eine Auszahlung der Sozial- und Transferleistungen bis dahin durch die Stadt erfolgte. Sukzessive wurden diese Sozial- und Transferleistungen im Jahresverlauf vollständig von der Jobcenter Wuppertal AöR übernommen.
Ein weiterer Grund für die Erhöhung der Umsatzerlöse liegt in der Erhöhung des Regelsatzes für Arbeitslosengeld II zwischen 2 € und 8 € pro Person, den steigenden Energiekosten und den Auswirkungen von Gerichtsurteilen bzw. Änderungen der Gesetzeslage.

II. sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Projekten, die durch Drittmittel finanziert werden. Diese konnten im Jahr 2013 ausgeweitet werden.

III. Sozial- und Transferleistungen

Hierunter fallen die Leistungen für Arbeitslosengeld II, Bildung und Teilhabe, Kosten der Unterkunft und die Eingliederungsleistungen.
Die Gründe zur Erhöhung der Sozial- und Transferleistungen sind unter Punkt I. zu entnehmen.

D. Sonstige Angaben

I. Organe der Anstalt

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist in § 8 der Anstaltssatzung geregelt. Danach besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern.
Über die originäre Zusammensetzung des Verwaltungsrates beschloss der Rat der Stadt Wuppertal im Zuge der Anstaltsgründung. Seit der konstituierenden Sitzung sind für den Verwaltungsrat die ordentlichen Mitglieder sowie die persönlichen Stellvertreter bestellt.

Dem Rat der Stadt Wuppertal steht es frei, unterjährig andere Mitglieder / Stellvertreter in das Gremium zu entsenden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nachfolgend aufgeführt:

- Dr. Stefan Kühn — Beigeordneter Stadt Wuppertal (Verwaltungsratsvorsitzender)
- Dr. Johannes Slawig — Stadtdirektor/Kämmerer Stadt Wuppertal
- Arnold Norkowsky — Pensionär
- Thomas Kring — Kaufmann
- Wilfried Michaelis — Ver- und Entsorger
- Marcel Simon — Dipl. Sozialpädagoge/Bildungsreferent
- Manfred Todtenhausen — Elektromeister/Geschäftsführer

Die Stellvertreter/innen des Verwaltungsrates sind nachfolgend aufgeführt:

- Peter Jung — Oberbürgermeister Stadt Wuppertal (Stellvertreter des Verwaltungsratsvorsitzenden)
- Guido Grüning — Gewerkschaftssekretär
- Ilona Schäfer — med.-techn. Assistentin
- Eva Schröder — PTA
- Michael Wessel — Geschäftsführer

Die Zusammensetzung des Vorstands ist in § 6 der Anstaltssatzung geregelt. Danach besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Verwaltungsrat bestellt.

Die originäre Zusammensetzung des Vorstandes unter Benennung des Vorstandsvorsitzenden beschloss der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 23.12.2011.

Die Mitglieder des Vorstandes sind nachfolgend aufgeführt:

- Thomas Lenz Vorstandvorsitzender JC Wuppertal AöR
- Dr. Andreas Kletzander Mitglied des Vorstands JC Wuppertal AöR
- Uwe Kastien Mitglied des Vorstands JC Wuppertal AöR

Für die Tätigkeiten im Geschäftsjahr wurden dem Vorstand 244.816,19 € nebst 18.967,45 € übernommener Beiträge an die Zusatzversorgungskasse (ZVK) an Gesamtbezügen gewährt; davon entfallen auf Herrn Thomas Lenz 98.175,84 € nebst 7.608,59 € (ZVK), auf Herrn Dr. Kletzander 73.283,60 € nebst 5.679,43 € (ZVK) und auf Herrn Uwe Kastien 73.356,75 € nebst 5.679,43 € (ZVK).

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 17.12.2012 wird den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Jobcenter Wuppertal AöR ab dem 01.01.2013 eine Aufwandsentschädigung gem. § 8 Nr. 10 der Satzung der Jobcenter Wuppertal AöR gewährt.
Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten somit für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 insgesamt eine Vergütung in Höhe von 1.252,75 €.
Davon entfallen auf Herrn Dr. Kühn 255,65 €, auf Herrn Dr. Slawig 153,40 €, auf Herrn Norkowsky 191,75 €, auf Herrn Kring 191,75 €, auf Herrn Michaelis 153,40 €, auf Herrn Simon 76,70 €, auf Herrn Todtenhausen 76,70 €, auf Herrn Jung 0,00 €, auf Herrn Grüning 38,35 €, auf Frau Schäfer 0,00 €, auf Frau Schroeder 115,05 € und auf Herrn Wessel 0,00 €.

II. Angaben zu Abschlussprüfungshonoraren

Die Abschlussprüfer erhalten für das Geschäftsjahr ein Nettohonorar in Höhe von 19 T€ für ihre Abschlussleistungen. Hierin eingeschlossen ist die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach §53 Abs. 1 Nr.1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).
Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde im Bereich der Datenverarbeitung für den Einsatz der rechnungslegungsrelevanten Systeme eine Sonderprüfung mit vorgenommen. Das Honorar belief sich auf 29,7 T€.

III. Belegschaft

Anzahl der Mitarbeiter		31.12.2011	01.01.2012	01.01.2013	01.01.2014
Gesamtzahl		0	470	531	**579**
davon Beschäftigte		0	350	423	**453**
davon Beamte		0	103	91	**90**
davon Amtshilfekräfte		0	17	17	**16**
davon Elternzeit					**20**

Die obige Tabelle beinhaltet auch Mitarbeiter in Teilzeit. Eine Umrechnung auf Vollzeitstellen führt zu 523 besetzten Stellen.

IV. Angaben gem. KUV

Das Kommunalunternehmen hält lediglich Betriebsvorrichtungen in geringfügigen Umfang (3 T€) vor.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen ist ebenfalls unter Abschnitt C.1 angegeben.

Eine Darstellung der Zuordnung nach Bereichen enthält die beigefügte Erfolgsübersicht.

Die Darstellung des Personalaufwands mittels einer Statistik über die Entwicklung ist unter D. III. aufgeführt.

Wuppertal, 21. März 2014

gez. Lenz / Dr. Kletzander / Kastien

Vorstand